

Eine musikalische Reise durch Australien

Wettingen Abschluss des 63. Zyklus der Wettinger Kammerkonzerte

VON JÉRÔME JACKY

«Das ist ein besonderes Konzert», vermerkte Michael Schneider, scheidender künstlerischer Leiter der Wettinger Kammerkonzerte, in seiner Begrüßungsrede. Das letzte Konzert des 63. Zyklus widmete sich dem Thema «Australien». Matthias Müller, Didgeridoo-Spieler, das casalQuartett sowie das Collegium Vocale Lenzburg nahmen das Publikum mit auf eine Reise durch verschiedene Epochen und Klangwelten.

Eröffnet wurde das Konzert mit einem Didgeridoo-Solo von Matthias Müller. Der Schweizer, der das Spiel autodidaktisch erlernt hat, verbrachte etliche Zeit in Australien und studierte intensiv die Kultur der Aborigines. Das Feuer für den fünften Kontinent sowie den Geist der alten Kultur liess Müller in die Musik einfließen. Im Verlauf des Abends durften die Zuhörer vermehrt in den Genuss der fremden und doch bekannten Didgeridoo-Klänge kommen.

Europäische Premiere

Das Collegium Vocale Lenzburg unter der Leitung von Thomas Baldinger sangen 4 Madrigale, die aus der Zeit der Entdeckung Australiens stammen. Die A-cappella-Formation wagte aber auch den Sprung ins Zeitgenössische und führte Stephen Adams Werk «Sidney dreaming» als Europäische Premiere auf. Das Werk

Als Höhepunkt darf der Auftritt des casalQuartetts gewertet werden.

ist die klangliche Umsetzung der Ambivalenz des modernen, industriellen aber auch des alten und kulturellen Australiens.

Als Höhepunkt darf sicher der Auftritt des casalQuartetts gewertet werden. Das 1996 gegründete Ensemble, das unter anderem durch seine stilis-



Das casalQuartett (sitzend) und Didgeridoo-Spieler Matthias Müller widmeten sich dem Thema «Australien».

JÉRÔME JACKY

tische Vielfalt überzeugt, gehört nicht zu Unrecht zu den erfolgreichsten und international renommiertesten Schweizer Ensembles. Das Quartett, dem 2010 der Echo Klassik überreicht wurde, spielte zwei Streichquartette des 1929 geborenen australischen Komponisten Peter

Sculthorpe. Seine Musik ist stark von der australischen Kultur beeinflusst. So evoziert er in seiner Musik die Weite der australischen Landschaft, deren Charakter er stilistisch einzufangen versucht. Weiter spielte das casalQuartett das erste Streichquartett von Wolfgang Amadeus Mozart,

welches der Komponist mit 17 Jahren komponierte. Gekonnt spielte das Ensemble die ruhigen und lieblichen, aber auch melancholischen Töne des Werkes heraus, welches im selben Jahr wie die Ankunft James Cook in Australien entstand.

Mit «Past life melodies» von Sarah

Hopkins liess das Collegium Vocale Lenzburg den abwechslungsreichen Abend sowie die Ära Schneider ausklingen und läuteten ebenso den Beginn des 64. Zyklus ein, der das Publikum unter der künstlerischen Leitung von Cristoforo Spagnuolo «Zu den Sternen» leiten wird.

Ein Kleeblatt bringt Musik statt Glück

Neuenhof Die Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof setzte bei ihrem Jahreskonzert auf das Motto «Vier».

VON DANIELA POSCHMANN

Die Vier. Keine aussergewöhnliche Zahl. Keine Zahl von besonderer Bedeutung. Zumindest bis zum vergangenen Samstagabend, als sich die Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof zu ihrem Jahreskonzert 2012 traf. Zusammen mit der Jugendmusik Wettingen und dem Oberstufenensemble Würenlos spielten sie in Neuenhof Schlager, Jazz, Latin und Modernes – und das alles unter dem Motto «Vier».

Vier Kinder, vierter Platz, vierte Frau

Während Udo Jürgens vier Kinder hat, am 4. Juli 1999 heiratete und einsteinst den vierten Platz im Eurovision Song Contest belegte, verkaufte Peter Maffay binnen vier Jahrzehnten im Musikbusiness über 40 Millionen Tonträger und lebt zusammen mit seiner vierten Frau. Beide durften an diesem Konzertabend daher nicht fehlen.

Dabei rückte die Vier eher unerwartet in den Mittelpunkt des Programms, verrät Marco Galli. Als Moderator führte er zusammen mit Alexandra Schmid durch den Abend. Als Orchestermitglied war er aber auch bei der Planung mit dabei. Dass es vier unterschiedliche Musikblöcke geben werde, sei relativ schnell klar gewesen, sagt Galli. «Dann haben wir uns einfach drauf verlassen, dass uns



Zum Finale spielten die Formationen gemeinsam auf.

DANIELA POSCHMANN

noch was in den Sinn kommt.» Offensichtlich ein erfolgreiches Unterfangen. Mitten beim Gestalten der Programmhefte sei ihnen spontan die Idee mit dem Kleeblatt gekommen – vierblättrig versteht sich, eines für jede Stilrichtung. Dazu eine passende Musikauswahl, und das Motto war gefunden: Vier.

Als Gastgeber begann die Spielgemeinschaft Würenlos-Neuenhof mit einem stimmungsvollen ersten Akt. Neben einem Medley der Udo-Jürgens-Songs wehte mit «Moskau» ein Hauch von Dschingis Kahn durch den Saal. Dann ging es «rassig und beschwingt» weiter, so Schmidts Anmo-

deration zur Dixie-Musik des zweiten Blocks, der mit so bekannten Melo-

Die Jugendmusik holte mit Melodien aus «Grease» das Flair einer amerikanischen Highschool in den Saal.

dien wie «When the saints go marching in» aufwartete.

Lateinamerikanische Rhythmen brachten die Gäste des Würenloser Oberstufenensembles unter anderem

mit dem mexikanischen Revolutionslied «La Cucaracha». Die Wettinger Jugendmusik besann sich im vierten Block dagegen auf bekannte Filmmusik und holte mit Melodien aus «Grease» das Flair einer amerikanischen Highschool in den Saal.

Zum Finale versammelten sich alle vier Gruppen zusammen auf der Bühne, insgesamt rund 70 Musiker, und wanderten mit Peter Maffay über sieben Brücken. Als kleines Bonbon versetzte die Tambourenvereinigung Wettingen und Umgebung die Gäste danach in einen Trommelrausch und bildete somit den Abschluss des Konzertabends.

Nachrichten

Turgi Sicherheit liegt Gemeinderat am Herzen

Schulleitung, Regionalpolizei und Gemeinderat haben erkannt, wie gefährlich der Schulweg vom oberen Dorfteil her für die Kinder ist. Um einen schweren Unfall vermeiden zu können, sprechen Schulleitung, Regionalpolizei und Gemeinderat für Velos, Kickboards und weitere fahrzeugähnliche Geräte folgende Vorschriften aus: Verbote für das Hinabfahren der Wildenstichstrasse auf dem Trottoir und des Tüfelswegli, für das Befahren der Bahnhofunterführung und für das Entlanglaufen an den Bahngleisen. Die Eltern werden dringend ersucht, sicherzustellen, dass ihr Kind sicher in die Schule und nach Hause kommt. Als erste Massnahme werden die betroffenen Eltern angeschrieben. Auch bauliche Veränderungen werden geprüft und falls möglich umgesetzt, damit die Sicherheit für die Kinder gewährleistet ist. (AZ)

Freienwil Markierungen für Schulkinder

Die Gemeinde will die Kinder auf ihrem Schulweg besser schützen. Deshalb werden zwei Strassenmarkierungen «Achtung Kinder – Schule» im Dorf angebracht. Trotz 30er-Zone im gesamten Dorf werde in letzter Zeit oft zu schnell gefahren, wie die Bevölkerung monierte. (AZ)